

THÜRINGER ÖKOHERZ e. V.

Förderverein für ökologischen Landbau, Landschaftspflege,
Naturschutz und naturgemäße Lebensführung in Thüringen e.V.



Berts Bauernhof

SpA: Die Kinder sitzen im Kreis um einen angedeuteten Bauernhof (z.B. grüne Decke oder mit Kreide markiert). Mit einzelnen Bildern kann der Bauernhofcharakter unterstrichen werden. Bilder für das gesamte Kreisspiel stehen als Download sortiert nach angegebenen Themen zur Verfügung. Den Kindern macht es auch großen Spaß im Vorfeld selbst Bilder zu Malen oder auszuschneiden.

Teil 1: Obst und Gemüse

In *(ein Dorf in der Nähe)* lebt Bert auf seinem Bauernhof.

Alle nennen ihn Bert Schirmmütze, da er immer seine rote Schirmmütze auf dem Kopf trägt.

Er könnte aber auch Bert Starkmann heißen, weil er durch seine Arbeit mit den Tieren und auf dem Feld so unglaublich stark ist.

Eigentlich könnte man ihn aber auch Bert Fröhlich nennen, weil er fast immer lächelt.

Bert baut in seinem Garten Obst und Gemüse an.

Am liebsten isst er:

Welches Gemüse wächst in seinem Garten?

- *Einheimisches Lieblingsgemüse der Kinder 3 – 4 unterschiedliche Sorten*

Welches Obst erntet er von seinen Bäumen und Sträuchern?

- *Einheimische Obstsorten 2 vom Baum und 2 vom Strauch*

SpA: Mit den Kindern wird im Dialog herausgearbeitet welches Obst und Gemüse auf dem Bauernhof wachsen soll. Die Fragen an die Kinder und mögliche Antworten sind jeweils kursiv gedruckt, wobei die fett unterlegten Beispiele für die Geschichte und Darstellung von Zusammenhängen von Bedeutung sind. Auf dem Bauernhof werden die entsprechenden Bilder von Obst und Gemüse ausgelegt. (Downloads „Obst“, „Gemüse“)

Teil 2: Nutztiere

Auf seinem Bauernhof hält Bert auch einige Tiere.

Welche Nutztiere können auf einem Bauernhof leben?

Warum werden diese Nutztiere gehalten?

- **Rinder**
- **Schweine**
- **Hühner**
- *Ziegen*
- *Schafe*

SpA: Von den vorgeschlagenen Nutztieren werden Bilder verteilt. (Download „Nutztiere“)

Berts Tiere fühlen sich auf seinem Hof sehr wohl. Sie haben viel Auslauf und bekommen gutes Futter.

Wo halten sich die Tiere am liebsten auf und was fressen sie gern?

- **Rinder** sind am liebsten auf der Weide, **frisches Weidegras, Klee, Heu**
- **Schweine:** *Suhlen sich im Schlamm, wühlen gern in der Erde nach Würmern und mögen gern Getreide, Bohnen, Kartoffeln*
- **Hühner:** *scharren auf der Wiese nach Würmern, sie fressen Gras, Körner, Würmer, Insekten (sogar kleine Schnecken)*

SpA: Bilder von Futterpflanzen werden verteilt. (Download „Futterpflanzen“)

Teil 3: Nützlinge

Direkt neben Berts Haus ist ein großer Misthaufen. Der Mist wird als Dünger auf das Feld gebracht und in den Boden eingearbeitet. Darüber freuen sich viele Bodenlebewesen.

Welche Lebewesen findet man im Boden?

- **Regenwürmer**
- *Mikroskopisch kleine Tiere wie Spinnentiere, Milben, Amöben, Bakterien auch sehr kleine Schnecken*

SpA: Bild vom Misthaufen wird direkt neben dem Haus ausgelegt, Bilder von Bodenlebewesen werden verteilt. (Download „Nützlinge“)

Wenn man über Berts Felder schaut, sehen sie sehr bunt und abwechslungsreich aus. Jedes Jahr baut Bert auf einem Feld etwas Anderes an. Manchmal wachsen sogar unterschiedliche Gemüsearten gleichzeitig auf einem Beet. An den Feldrändern blühen viele Blumen in den unterschiedlichsten Farben. Diese locken unterschiedliche Insekten an.

Welche nützlichen Insekten werden von den Blumen angelockt?

Bienen
Marienkäfer
Hummeln
Schmetterlinge
Unterschiedliche Fliegenarten (Florfliege)

SpA: Bilder von Blühstreifen, Blumen und Insekten werden verteilt. (Download „Nützlinge“)

Zwischen die Felder hat Bert viele Bäume und Sträucher gepflanzt.

Welchen nützlichen Tieren bieten Bäume und Sträucher Lebensraum?

- **Vögel** und kleine Tiere, die in den Sträuchern leben können
- *Igel*
- *Spinnen*

SpA: Bilder von Bäumen, Büschen und Nützlingen werden verteilt. (Download „Nützlinge“)

Eines Morgens rekelt sich Bert in seinem Bett und denkt: „Ich habe einen wunderschönen Bauernhof, die Sonne scheint durch mein Fenster und trotzdem fehlt mir noch etwas zum großen Glück.“

Was könnte das wohl sein?

Bert beschließt am Wochenende nach (*große Stadt in der Nähe*) zum Tanzen zu gehen. Seine rote Schirmmütze lässt er zu Hause und hofft auf das große Glück.

Und da hat er es doch tatsächlich gefunden!
 Rosemarie!

Nicht nur, dass ihm Rosemarie sehr gut gefällt, sie liebt auch Blumen. In ihrer Wohnung sieht es sehr schön und aufgeräumt aus. So würde es Bert auch gefallen.

Am meisten jedoch liebt Rosemarie ihre Rose. Die Rose hat sie selbst gezüchtet. Ihre Blütenblätter schimmern in den unterschiedlichsten Farbtönen und ihr Duft ist einfach betörend. So etwas fehlt auf Berts Hof noch.

Rosemarie findet Berts Bauernhof zwar ein wenig unaufgeräumt und es gibt sehr viel zu tun, doch am liebsten tuckert sie mit dem Traktor über die Felder.

So ist das ganze Glück perfekt und Rosemarie zieht mit ihrer Rose bei Bert auf dem Bauernhof ein. Berts Lächeln auf den Lippen wird zu einem breiten Lachen und er müsste nun Bert Glücklichen genannt werden.

Teil 4: Veränderungen auf den Bauernhof

Rosemarie stellt den Blumentopf mit ihrer Rose auf die Wiese vor dem Haus.

SpA: In die Mitte kommt das Bild einer Rose. (Download „Nützlinge“)

Aber eigentlich geht sie dort zwischen all den bunten Wiesenblumen ein wenig unter.

Kurzerhand holt sie den Traktor, mäht die Wiese ab und so entsteht allmählich ein kurz geschnittener englischer Rasen vorm Haus.

JAAA, das sieht doch gleich viel schöner aus.

Doch was ist das? Sie kann ihre Rose gar nicht mehr riechen. Da ist ja auch der große Misthaufen direkt neben dem Haus.

Der muss weg!

Sie findet die (*Ferkel, Kälber, Küken*) sehr niedlich, aber müssen all die Tiere die sooo viel Mist machen unbedingt auf Berts Bauernhof leben? Es gibt doch die großen Ställe in der Nachbarschaft und so überredet Rosemarie Bert die Tiere dort hin zu bringen.

Wenn die Tiere nicht mehr auf dem Bauernhof leben, was gibt es nicht mehr und was wird dann nicht mehr gebraucht?

- *Misthaufen ist weg*
- *Futterpflanzen werden nicht mehr gebraucht*
- *Ohne Mist weniger Bodenlebewesen*

SpA: Im Dialog mit den Kindern wird herausgearbeitet was Stück für Stück vom Bauernhof verschwindet. Bilder von Nutztieren, Futterpflanzen, Misthaufen, Bodenlebewesen werden vom Bauernhof entfernt.

Hinweis: Die Kinder können die Bilder unter ihren Stühlen verstauen. So können z.B. unter den Stühlen Ställe für die Tiere, ein Lager für Futterpflanzen usw. entstehen. Alle Kinder sollten im Teil 4 der Geschichte beim Abräumen der Bilder einbezogen werden.

AHHH, nun ist der Mistgestank verfliegen und der betörende Duft der Rose strömt wieder in ihre Nase.

Rosemarie fährt gern schnell mit dem Traktor über die Felder und findet es toll, das Getreide heranwachsen zu sehen. Sie liebt es, bei der Ernte mit dem großen Mähdrescher zu helfen.

Doch beim Traktor fahren sind ihr immer diese Bäume und Sträucher zwischen den Feldern im Weg, immerzu muss sie drum herum fahren.

Was gibt es nicht mehr auf dem Bauernhof, wenn die Bäume und Sträucher nicht mehr da sind?

- *Die Nützlinge kommen nicht mehr auf den Hof*

SpA: Bilder von Bäumen, Sträuchern, Blühstreifen werden unter den Stühlen verstaut. Mit dem Verschwinden der Lebensräume leben auch die Nützlinge nicht mehr auf dem Bauernhof. So werden auch die Bilder der Nützlinge entfernt.

Da leistet ihr doch dieser tolle Traktor unglaubliche Dienste. Sie hat festgestellt, dass man die unterschiedlichsten Geräte dort anbauen kann und da kommen ihr die tollsten Ideen.

Und siehe da, eines Tages gibt es nur noch Getreide und Raps auf Berts und Rosemaries Bauernhof. Das bringt auch gutes Geld und damit kann man alles was man zum Essen braucht, einfach im Supermarkt einkaufen.

Das Obst und Gemüse wird nicht mehr im Garten angebaut.

SpA: Es verschwinden auch die letzten Bilder vom Hof. Stattdessen werden große Bilder von Getreide, Raps und Mais ausgelegt. Download „große Bilder“

Rosemarie ist glücklich und auch Bert mit der roten Schirmmütze hat immer noch ein Lächeln auf dem Gesicht, denn er hat ja seine glückliche Rosemarie.

Und so sitzen sie, die glückliche Rosemarie und der lächelnde Bert, mit seiner roten Schirmmütze, auf dem englischen Rasen vorm Haus und betrachten ihre in mehreren Farben schimmernde und betörend riechende Rose.

Doch was ist das?

Sie schimmert gar nicht mehr so schön und sie ist übersät mit dunklen Punkten.

Was könnte das sein?

- **Blattläuse**

SpA: Das Bild von Blattläusen kommt neben die Rose. (Download „Schädlinge“)

Und jetzt auch noch das, Rosemarie ist zerstoichen am ganzen Körper.

Was könnte das sein?

- **Mücken**

SpA: Das Bild von der Mücke wird aufgelegt. (Download „Schädlinge“)

Was kann man tun?

- *Spritzen mit Pflanzenschutzmitteln*
- *Mückenschutzmittel*

Welche Tiere könnten helfen?

- *Marienkäfer*
- *Vögel*
- *Sie sind aber vertrieben!*

Am nächsten Tag fahren beide mit dem Traktor aufs Feld und man kann Berts rote Schirmmütze von Weitem leuchten sehen.

Doch auch das Getreide sieht auf einmal sehr müde aus und es tummeln sich die Mäuse auf dem Feld.

SpA: Das Bild von der Maus wird aufgelegt. (Download „Schädlinge“)

Warum denn das?

- *Die Nährstoffe fehlen im Boden, der Mist der Tiere fehlt*
- *Weniger Bodenlebewesen (Regenwürmer)*
- *Immer Getreide auf dem Feld entzieht dem Boden einseitig Nährstoffe*

Was kann man tun?

- *Düngen mit chemischen Dünger*
- *Spritzen gegen Schädlinge*
- *Oder zurück zur **Kreislaufwirtschaft** -> richtiges Verhältnis zwischen Tieren und Ackerbau*

Teil 5: Kreislaufwirtschaft

Vereinsvorsitzende: Stefan Simon
Geschäftsführer: Stephanie Kögel

Bankverbindung: Sparkasse Mittelthüringen
IBAN: DE75820510000301008990
BIC: HELADEF1WEM

Steuernr.: 162/142/00418
USt-IdNr.: DE162411089

So sitzen sie nun, die nicht mehr ganz so glückliche Rosemarie und der nur noch ein wenig lächelnde Bert mit seiner roten Schirmmütze, auf dem Rasen vorm Haus und überlegen hin und her. Uns dann sind sie sich einig, was sie tun wollen.

Was können sie tun, könnt ihr helfen?

- Sie holen die Tiere auf den Bauernhof zurück -> produzieren Mist für den Boden und die Bodenlebewesen
- Sie pflanzen Bäume und Sträucher -> Insekten und Vögel kommen zurück
- Im Garten wird wieder Obst und Gemüse angebaut. .
- Es gibt wieder Blühstreifen und verschiedenen Pflanzen wachsen auf dem den Feldern. Deshalb sieht es wieder schön bunt aus.
- Die Nützlinge kommen zurück auf den Hof.

SpA: Die Kinder gestalten mit den Bildern unter ihren Stühlen einen gut organisierten Bauernhof nach ihren Vorstellungen. Der Misthaufen kommt weit weg vom Haus.

Nun sind drei Jahre vergangen. Die glückliche Rosemarie war mit dem Traktor auf dem Feld und tuckert strahlend auf den Hof. Das Getreide hat eine goldgelbe Farbe und kann bald geerntet werden. Auf dem Feld hintern Haus leuchten die Blüten vom saftigen Klee, worauf sich die Kühe schon freuen. Der lachende Bert kommt, mit seiner roten Schirmmütze auf dem Kopf, von der Weide, wo die Kühe wiederkäuen und gerade ein Kälbchen geboren wurde. Die Schweine wühlen grunzend in der Erde. Die Hühner scharren aufgeregt im Gras.

Aber der große stinkende Misthaufen wurde an das andere Ende des Hofes verbannt, wo er keinen mehr stören kann.

So sitzen Rosemarie und Bert, der seine rote Schirmmütze aufhat, gemütlich auf dem Rasen vor dem Haus und freuen sich. Am Haus haben sie ein großes Schild angebracht „Biohof Glücklich“.

Sie erfreuen sich an ihrer Rose, die in den unterschiedlichsten Farben schimmert und diesen betörenden Duft verströmt.

Und wenn man ganz genau hinschaut, kann man unter einem ihrer Blätter einen kleinen Marienkäfer auf der Lauer sitzen sehen.

Warum arbeitet der Bio-Bauer im Kreis?

SpA: Mit den Kindern kann jetzt gut die Bedeutung der Kreislaufwirtschaft auf einem Bio-Bauernhof herausgearbeitet werden. Futter – Tiere – Mist – Bodenlebewesen – Dünger – Pflanzen als Nahrung für Mensch und Tier -

Spielanleitung:

Natürliches Gleichgewicht – das richtige Verhältnis zwischen Schädlingen und Nützlingen

Hinweis: In der Regel entfernen die Kinder z.B. beim Neugestalten des Hofes die vermeintlichen Schädlinge. Manche sehen in der Rose den Bösewicht, mit dem das Drama begann und möchten sie vom Hof entfernen. Aber auch das Schöne in Form eine Rose hat seine Berechtigung wie auch ein kurz geschnittener Rasen vorm Haus der sich wunderbar zum Fußballspielen eignet. Deshalb ist es wichtig herauszuarbeiten, dass dies alles dazu gehört, denn - ohne Blattläuse keine Marienkäfer. Schädlinge werden erst dann zu solchen, wenn sie überhand nehmen. SpA: Zur Verdeutlichung von den vielfältigen Wechselbeziehungen zwischen Landwirtschaft, Natur und Umwelt können zum Schluss Nahrungsketten mit den Bildern aufgebaut werden.

Grüner Salat – Schnecke – Igel

Rose – Blattläuse – Marienkäfer

Misthaufen – Regenwurm – Pflanze

Getreide – Maus – Steinkauz

Geschichte und Spielidee: Uta Beier, Thüringer Ökoherz e.V.
Stand Dezember 2016

Vereinsvorsitzende: Stefan Simon
Geschäftsführer: Stephanie Kögel

Bankverbindung: Sparkasse Mittelthüringen
IBAN: DE75820510000301008990
BIC: HELADEF1WEM

Steuernr.: 162/142/00418
USt-IdNr.: DE162411089